

Zeitschrift: BKGV-News
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (2018)
Heft: 2

Rubrik: Chorvereinigungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veteranentag der Chorvereinigung Emme CVE

Am 6. Mai 2018 pilgerten über 80 Sängerinnen und Sänger nach Langnau i. E. zum Veteranentag der Chorvereinigung Emme CVE.

Unter der Leitung von Res Baumgartner probten im Biergarten des Hotels Emmental (ohne Bier) die Männerchöre für den nachmittäglichen Auftritt, während die Gemischten Chöre im Saal mit Christian Frauchiger übten.

Zum Apéro im Biergarten lud der Vorstand der Chorvereinigung ein, der auch den Anlass organisierte. Nach dem feinen Mittagessen eröffnete der Jugendchor Oberemmental JCO – 12 junge Damen und ein fescher Junge – den Nachmittag. Wie es sich bei Teenies gehört, wurden Songs in englischer Sprache vorgetragen, die von den Zuhörern mit grossem Applaus gewürdigt wurden. Unter der Leitung von Marianne Keel gab es zwei Zugaben aus Afrika. Die Vorträge wurden von der Dirigentin auf dem Klavier begleitet. Der Jugendchor ist Mitglied der Chorvereinigung Emme. Der kürzlich ins Leben gerufene Kinderchor Oberemmental wird demnächst in die Chorvereinigung aufgenommen.

Zu Beginn der Veteranenehrung gedachten die Teilnehmenden den 2017 verstorbenen Sängerinnen und Sängern der Chorvereinigung. Res Baumgartner, Präsident der CVE, führte durch den Akt. Für 25 Jahre – Veteranen der Chorvereinigung CVE – treue Vereinszugehörigkeit wurden drei Sängerinnen und Sänger ausgezeichnet. Für 35 Jahre Sängertätigkeit – Veteranen der Schweizerischen Chorvereinigung SCV – wurden 5 Sängerinnen

und Sänger geehrt. Vier Sängerinnen und Sänger haben 40 Jahre aktiv in Chören gesungen. Sie wurden zu Veteranen des Berner Kantonalgesangverbandes BKGV ernannt. Drei Sänger haben gar 60 Jahre gesungen und wurden mit einem Diplom zu Ehrenveteranen der CVE gekürt: Peter Spahr (MC Ersigen), Ueli Wüthrich (GC Dürrgraben Heimisbach) und Hans Siegenthaler (Thalgrabenchorli).

Monika Lüthi, Verantwortliche für das Veteranenwesen und das Jugendsingen im Berner Kantonalgesangverband BKGV, überbrachte die Grüsse der Geschäftsleitung und gratulierte den Jubilarinnen und Jubilaren. Sie warb für den Tag des Schweizer Gesangs vom 2. Juni 2018 im Ballenberg. Die Delegiertenversammlung des BKGV findet 2019 in Ipsach statt.

Die Männerchöre trugen die traditionellen Lieder «Schifferlied» (Es löscht das Meer die Sonne aus) und «Der neue Zapfenstreich» vor. Die Gemischten Chöre boten mit ihren Liedern eine Hommage an Simon Gfeller: «Abendgold» und «Bärgblümli». Mit der Zulu-Melodie «Siyahamba» zeigten die Sängerinnen und Sänger, dass auch exotische Lieder zum Repertoire der Chöre zählen.

Mit Dessert und gemütlichem Beisammensein klang der traditionelle Veteranentag aus.



Sängertreffen in Sumiswald

Am Samstag, 16. Juni 2018, trafen sich Sängerinnen und Sänger der Chorvereinigung Emme zum Sängertreffen in Sumiswald.

Der Einladung des Thalgrabenchorlis und des Männerensembles PlusMinus 8 sind 14 Chöre gefolgt. Bei herrlichem Wetter trugen diese ihr ausgesuchtes Liedgut einem begeisterten Publikum an den drei Standorten im Freien vor. So wurde vor den Gasthöfen Bären und Kreuz sowie vor dem Alterszentrum Sumia eifrig gesungen. Die Besucher hatten so die Möglichkeit, den Gesang in ungezwungener Atmosphäre bei einem kühlen Getränk zu geniessen. Auch wenn alle Chöre musikalisch aus derselben Sparte kommen, so erwies sich ihre Liederauswahl als doch sehr unterschiedlich. So kam der eine Chor mit Mundartliedern wie «D Wäut voller Blueme» oder «Alperose», während sich ein anderer eher für das klassische Liedgut entschied. Beim Publikum kam das Lied «Baiazzo – warum bist du gekommen» mit wunderbar klingenden Männerstimmen genauso gut an wie etwas Neuzeitlicheres. Nicht bloss die Chöre untereinander lauschten den Klängen der anderen, auch das weitere Publikum fand den Gesang schön, einfach zum Geniessen.

Die Organisatoren haben zu diesem Wettsingen den «Chor der Nationen» aus Solothurn eingeladen. Wie Präsident Albert Weibel erklärte, wurde dieser Chor 2006 als Integrationsprojekt des Kantons Solothurn gegründet. «Der Chor gibt Migrantinnen, Migranten und Einheimischen die Gelegenheit, das Zusammensein zu lernen und zu geniessen», erklärt Weibel. Der

Chor der Nationen sei seit der Gründung für die Sängerinnen und Sänger aus 20 Nationen zu einem wichtigen Ort geworden. Das gemeinsame Singen verbinde weit mehr, als wenn man bloss einem gemeinsamen Hobby nachgehen würde. Da die Chorsprache Hochdeutsch sei, würden die Mitglieder sehr davon profitieren, dass sich auch Deutschlehrer unter den Singenden befinden. So sei es auch mit vielen weiteren Fragen; wer ein Problem habe, könne damit in den Chor kommen, jemand aus diesen Reihen könne bestimmt helfen. Das gemeinsame Singen verbindet die verschiedenen Nationen ausgezeichnet. Der Chor tritt als eine Einheit auf, als wäre er eine grosse Familie.

Wie Michele aus Burundi erzählt, ist er seit zwei Jahren in der Schweiz. Er habe schon immer gerne gesungen und habe in diesem Chor den nötigen Halt und eine Ersatzfamilie gefunden. Er sei ohne seine Familie hier. Zwei Brüder wohnten in Frankreich, die weiteren seien noch in der Heimat.

Es ist zu hoffen, dass es noch viele weitere solche Projekte gibt. Bessere und einfachere Integration ist kaum vorstellbar. In der Sprache der Lieder fühlen sich alle vereint.

Wer mehr über diesen Chor wissen möchte, hat über www.cdn-solothurn.ch die Möglichkeit.

